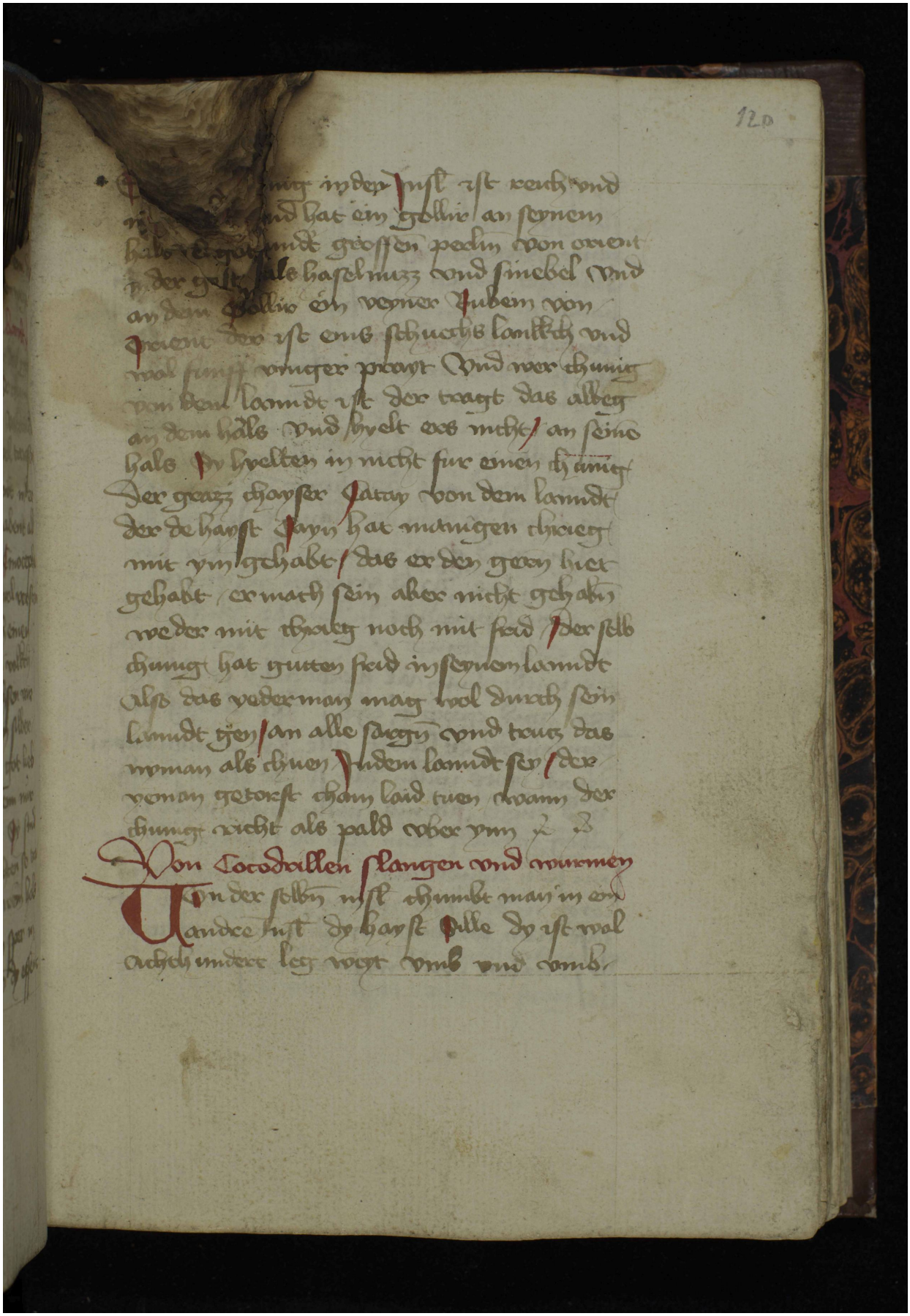
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



120

[illegible] chunig in der insl ist reich und
[illegible] und hat ein gellie an seinen
hals [illegible] gesessen pechin von orient
[illegible] der gelt als haselnuzz und sinebel und
an dem gellie ein verner Iudem von
preent der ist eins schuchs lanckch und
wol sinnt [illegible] vnger preant und wer chunig
von dem lamdt ist der traigt das alles
an dem hals und hielt ecs nicht an seine
hals [illegible] hielten in nicht fur einen chunig
Der grazz chayser Catay von dem lamdt
der de hayst Cayn hat manigen chaiser
mit vmgehabt das er den gern hiet
gehabt er mach sein aber nicht gehabn
weder mit chaiser noch mit freid der selb
chunig hat gutten freid in seinen lamdt
also das yeder man mag wol durch sein
lamdt ziehen an alle sagen und treu das
ieman als chuen Iudem lamdt sey der
ieman getorst chain laid tuen wann der
chunig recht als pald ober vm [illegible]

Von Cocodrillen slangen und wurmen

Vnder der selben insl chumbt man in ein
Landce hist dy hayst pille dy ist wol
achtchundert leg wegt vmb und vmb.